

SOS!21.02.2019
19.03.2019

Klaus Langer, 662 5444

Wolfgang Widder, 631 9818

www.grundwassernotlage-berlin.de**Grundwasserregulierung: Öffentliches Interesse artikulieren und umsetzen!**

Seit mehr als 20 Jahren wird der Grundwasserstand im Buckower-Rudower Blumenviertel (BRB) in Ergänzung / als Ersatz der Grundwasserförderung im Wasserwerk Johannisthal (WWJ) über die Hebebrunnenanlage im Glockenblumenweg (HeGI) reguliert. Um diesen Status Quo weiterhin aufrecht zu erhalten, bedarf es einer zeitnahen Erneuerung dieser Anlage. Eine zentrale neue Anlage zur Grundwasserregulierung für das BRB ist anscheinend die einzig sinnvolle Maßnahme.

Mit der Behauptung, die komplexe Grundwasserregulierung in Berlin liege nicht im "*öffentlichen Interesse*", versucht die Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz (SenUVK), diese Aufgabe mit unkalkulierbaren Risiken, Kosten und verbliebenen Altlasten den dazu von Bürgern zu gründenden Vereinen zu übertragen. Wir verwahren uns dagegen.

Die Veranstaltungen der SenUVK dazu vermitteln den Charakter von Alibi-Veranstaltungen, um im Falle des Nichtzustandekommens einer Vereinslösung sagen zu können: "*Wir haben den Bürgern so viel Unterstützung gegeben - aber wenn sie nicht wollen ...*" ... um dann, wie bereits angedroht, das Buckower-Rudower Blumenviertel zu fluten ...?!

Die Folgen einer Abschaltung der HeGI verharmlost die SenUVK: „... *der zeHGW kann sich in der Regel auch nur kurzzeitig einstellen, wenn sämtliche Grundwasserförderungen eingestellt würden und es zu zwei extrem regenreichen Jahren hintereinander kommen sollte ...*“.

*Die Schadensstatistik aus dem Frühjahr 1957 – bei noch förderndem WWJ – zeigt Folgendes: *603 von 1046 Häusern mit Kellern waren betroffen, davon 100 Häuser bis 10 cm Wasser im Keller, 369 Häuser 10 – 50 cm, 134 Häuser über 50 cm. Damalige Bebauung: lediglich 1600 Gebäude.* Diese Fakten zeigen der SenUVK die Dringlichkeit einer Lösung der Grundwassernotlage.

Vor der letzten Abgeordnetenhauswahl sahen die damaligen Wahlkreiskandidaten, Frau Caglar (SPD) und Herr Hikel (SPD), für das Pilotprojekt des Senats im Blumenviertel "*ein Scheitern auf Raten*" voraus und nannten "*die individuellen baulichen Hilfen ein Feigenblatt*".

Frau Caglar schloss in ihrer Rede am 14.09.2017 vor dem Abgeordnetenhaus die Gründung eines Vereins der Betroffenen aus, hielt jedoch eine finanzielle Beteiligung der Bevölkerung für erforderlich.

Frau Caglar und Herr Hikel sollten daher heute mit ihren Parteikollegen - Herrn Düsterhöft und Herrn Dr. Felgentreu - Parteien übergreifend - zusammen mit Herrn Dr. Hausmann (CDU) und Abgeordneten weiterer Fraktionen - **das öffentliche Interesse** für

- die Grundwasserregulierung gemäß Schutzparagraf 37 a Berliner Wassergesetz mit Begründung und Einzelbegründung durch das Land Berlin und die BWB oder
- die Grundwasserregulierung mit Gründung eines Zweckverbandes von Amts wegen (mit Umlage-Reglung) nach dem Wasserverbandsgesetz

zum Schutz der öffentlich-rechtlich bescheinigten **Stand sicherheiten** tausender Gebäude und des **Lebens** und der **Gesundheit** der Menschen, die mit diesen Gebäuden in eine Beziehung treten, **artikulieren** und **umsetzen**.

Grundwasserregulierung in Berlin liegt im öffentlichen Interesse und ist Aufgabe der SenUVK und der BWB

*Aus dem Bericht des Senatsrats Tockus in der BVV Neukölln am 23. Oktober 1957

Lesen Sie auch unser beigefügtes **SOS!** Februar 2019.

Auf der Rückseite finden Sie zur Behebung der Grundwassernotlage behilfliche Adressen.

Adressen, die bei der Behebung der Grundwassernotlage behilflich sein können:

- Frau Caglar (SPD; heute gewählte Abgeordnete - u.a. für das Blumenviertel Nord*): wahlkreis@derya-caglar.de
- Herr Düsterhöft (SPD; gewählter Abgeordneter für Johannisthal): lars.duesterhoeft@berlin.de
- Herr Dr. Felgentreu (SPD; für Neukölln in den Bundestag gewählt): fritz.felgentreu.ma04@bundestag.de
- Herr Dr. Hausmann (CDU; gewählter Abgeordneter - u.a. für das Blumenviertel Süd*): dr.hausmann-buergerbuero@mail.de
- Herr Hikel (SPD; heute Bezirksbürgermeister von Neukölln): bzbm@bezirksamt-neukoelln.de
- Petitionsausschuss des Berliner Abgeordnetenhauses: petmail@parlament-berlin.de
- Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz: UmVerk@parlament-berlin.de
- Eigenheim- und Grundbesitzer Rudow e.V.: www.egr-berlin-rudow.de
Herr M. Silbiger: rundertisch-grundwasser-des-egr@web.de
- Grundbesitzerverein Berlin-Buckow-Ost 1919 e.V.: www.berlin-buckow-ost.de
Frau E. Berndt: elketobi@freenet.de und helmut.berndt2@freenet.de
- Verband Deutscher Grundstücksnutzer (VDGN): www.vdgn.de
Frau M. Rassek: monika.rassek@vdgn.de
- Siedlungsverträgliches Grundwasser Berlin e.V.: www.grundwasserinberlin.de
Herr H.-J. Weniger: hweniger@weniger.de; Herr. M. Heins: heins.m@gmx.de

*Die Grenze zwischen den Wahlkreisen Nord und Süd in Rudow bildet der Flurweg.

Sie vertritt die Stimme der alteingesessenen Bevölkerung

Elke B. schreibt am 18.02.2019:

Hallo Nachbarn,

als Grundwasserbeauftragte des Grundbesitzervereins Buckow-Ost 1919 e.V. nehme ich regelmäßig an den entsprechenden Veranstaltungen teil.

Dabei vertrete ich ein Klientel um 70++. Keine Großgrundbesitzer und reiche Clans, sondern ehemals kleine Handwerker, die Berlin wieder aufbauen halfen und nebenbei, oft vom Munde abgespart, mit viel "Muskelhypothek", ihren Familien den Traum vom Häuschen im Grünen erfüllten. Jetzt sollen sie einen Verein gründen, der sich erst ab 1000-1500 Mitgliedern amortisiert und sich verpflichtet, bis 2041 dort Mitglied zu bleiben. Das kann und will ich "meinen" Mitgliedern nicht schmackhaft machen.

Die Politiker reden die kleinen Leute an die Wand und lassen die Muskeln spielen. Wir sind nicht für diese Herren und Damen da, sondern sie sollten für uns da sein und endlich unbürokratisch helfend zur Tat schreiten, sonst schicken wir sie bei der nächsten Wahl in die Wüste.